

FORMSTOFFAUFBEREITUNG IN GIESSEREIEN

Anleitung zur Formstoffaufbereitung in Gießereien.

ZUGANG

Beschränken Sie den Zugang zum Arbeitsbereich ausschließlich auf berechtigtes Personal.

AUSRÜSTUNG UND BETRIEB

- Verhindern Sie die Ausbreitung von Staub. Trennen Sie die Formstoffaufbereitungsanlage, falls möglich, von den anderen Betriebseinheiten.
- Kapseln Sie die Formstoffaufbereitungsanlage weitgehend. Verwenden Sie elastische Lamellen an den Eingängen.
- Sie benötigen eine Luftgeschwindigkeit von 1 bis 1,5 Metern pro Sekunde in das Gehäuse der Sandanlage. Siehe Anleitungsblatt **2.1.13**.
- Vergewissern Sie sich stets, dass das Entstaubungssystem eingeschaltet ist und bei Beginn der Arbeit funktioniert. Prüfen Sie das Messgerät.
- Entsorgen Sie die gereinigte, von Staub befreite Luft an einer sicheren Stelle außerhalb des Gebäudes, abseits von Türen, Fenstern und Einlässen für Luftzufuhr.
- Sorgen Sie für die Zufuhr von Frischluft in den Arbeitsraum, um die entzogene Luft zu ersetzen.

- Falls Sie innerhalb der Formstoffaufbereitungsanlage einen Kompaktlader ("Bobcat") verwenden, können Atemschutzgeräte die Sicht behindern. Verschließen Sie den Führerstand, und versorgen Sie ihn mit gefilterter Luft. Wechseln Sie die Filter gemäß Empfehlungen des Lieferanten. Stellen Sie sicher, dass der Fahrer die Fenster geschlossen hält.
- Lassen Sie sich von einem qualifizierten Lüftungsingenieur beraten, um neue Schutzsysteme zu entwerfen.

INSTANDHALTUNG

- Vergewissern Sie sich, dass die bei der Aufgabe genutzten technischen Einrichtungen gemäß den Hinweisen des Herstellers/Lieferanten stets ordnungsgemäß gewartet werden.
- Tragen Sie während der Reparatur Atemschutzgeräte.
- Sand besitzt eine hohe Abrasionswirkung, so dass die Anlage rasch abgenutzt wird. Planen Sie eine regelmäßige Wartung ein.



©BEDNAREK/BDG

PRÜFUNG

- Achten Sie täglich auf Anzeichen von Schäden an den Leitungen, dem Ventilator und Luftfilter. Laute oder vibrierende Ventilatoren können ein Problem anzeigen. Reparieren Sie Schäden unverzüglich.
- Prüfen Sie die technische Einrichtung mindestens einmal pro Woche, bei ständiger Benutzung häufiger, auf sichtbare Anzeichen von Schäden.
- Lassen Sie die technischen Belüftungseinrichtungen mindestens einmal pro Jahr auf ihre Wirksamkeit überprüfen.
- Sie müssen die Leistungsspezifikationen des Herstellers kennen, um zu wissen, ob das Entstaubungssystem korrekt funktioniert.
- Sie sollten einen qualifizierten, auf Lüftungsverfahren spezialisierten Techniker beauftragen, um die Leistung des Systems zu bestimmen, falls diese Information nicht zugänglich ist.
- Der Bericht des Technikers muss die angestrebten Luftgeschwindigkeiten enthalten.
- Bewahren Sie diese Informationen in Ihrem Testwertverzeichnis auf.
- Bewahren Sie die Aufzeichnungen aller Prüfungen für einen angemessenen, den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften entsprechenden Zeitraum (mindestens fünf Jahre) auf.
- Überprüfen Sie die Aufzeichnungen, um anfällige Stellen zu erkennen; dies kann die Planung der Wartung erleichtern.
- Treffen Sie Maßnahmen zur Risikobegrenzung von Bakterienwachstum in den auf dem Betriebsgelände verwendeten Wasserquellen, vor allem in Systemen, in denen Wassertropfen gebildet werden.

REINIGUNG

- Beseitigen Sie täglich Anhäufungen von Schmutz in Bereichen, in denen die Mitarbeiter täglich ständig arbeiten.
- Reinigen Sie die allgemeinen Arbeitsräume einmal pro Woche, um zu verhindern, dass Staub aufgewirbelt wird und um die Gefahr des Ausrutschens zu verringern.
- Verwenden Sie einen mit Filter ausgestatteten Staubsauger, um Feinstaub zu beseitigen.
- Reinigen Sie nicht trocken mit einem Besen oder unter Verwendung von Druckluft.
- Beseitigen Sie große Verunreinigungen sorgfältig, um das Aufwirbeln von Staub zu vermeiden.

SCHULUNG

- Stellen Sie Ihren Mitarbeitern Informationen über die gesundheitlichen Auswirkungen zur Verfügung, die mit Quarzfeinstaub verbunden sind.
- Lassen Sie Ihre Mitarbeiter an folgenden Schulungsmaßnahmen teilnehmen: Vermeidung von Staubexposition; Funktionsprüfung und Anwendung der Schutzmaßnahmen; Zeitpunkt sowie Art und Weise des Einsatzes der zur Verfügung gestellten Atemschutzgeräte und zu ergreifende Maßnahmen bei Eintritt unvorhergesehener Ereignisse. Vgl. Anleitungsblatt **2.3.4** und Teil 1 des Leitfadens über bewährte Praktiken.

ÜBERWACHUNG

- Verwenden Sie ein System zur Überprüfung der Einführung und Anwendung der Schutzmaßnahmen. Siehe Anleitungsblatt **2.3.3**.
- Die Arbeitgeber sollten sicherstellen, dass den Mitarbeitern alle Mittel zur Verfügung stehen, um die nebenstehende Checkliste anwenden zu können.
- Benutzen Sie Atemschutzgeräte der Kategorie P3 oder Vergleichbares.
- Arbeitnehmer sollten ihre Berufsbekleidung nicht zu Hause waschen, arbeiten Sie mit einer Wäscherei zusammen.

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

- Siehe Anleitungsblatt **2.1.15** "Persönliche Schutzausrüstung (PSA)".
- Benutzen Sie ein umluftunabhängiges oder gebläseunterstütztes Atemschutzgerät bei Wartungsarbeiten in der Formstoffaufbereitung.
- Eine Gefährdungsbeurteilung muss erfolgen, um festlegen zu können, ob die bestehenden Schutzeinrichtungen angemessen sind. Falls erforderlich, sollten Atemschutzgeräte (mit dem geeigneten Schutzfaktor) zur Verfügung gestellt und getragen werden.
- Ersetzen Sie die Filter der Atemschutzgeräte gemäß Empfehlungen Ihres Lieferanten.
- Stellen Sie Aufbewahrungsmöglichkeiten zur Verfügung, damit die persönliche Schutzausrüstung bei Nichtgebrauch sauber bleibt.
- Schutzhandschuhe und Schutzbrille sind für Wartungs- und Reinigungsarbeiten erforderlich.
- Verschmutzte Kleidung nicht mit Druckluft reinigen.
- Arbeitnehmer sollten ihre Arbeitskleidung zum Waschen nicht mit nach Hause nehmen; dies sollte eine Wäscherei übernehmen.

MITARBEITER-CHECKLISTE FÜR DIE BESTMÖGLICHE ANWENDUNG DER SCHUTZMASSNAHMEN

- Vergewissern Sie sich, dass der Arbeitsbereich gut belüftet und jedes Entstaubungssystem eingeschaltet ist und ordnungsgemäß funktioniert.
- Achten Sie bei jeder technischen Einrichtung auf Anzeichen von Schäden, Abnutzung oder herabgesetzter Leistung. Teilen Sie es Ihrem Vorgesetzten mit, wenn Sie irgendwelche Probleme feststellen.
- Wenn Sie der Meinung sind, dass bei Ihrer technischen Einrichtung zur Staubminderung ein Problem besteht, dann vergewissern Sie sich, dass zusätzliche Schutzmaßnahmen eingeleitet werden, um die Exposition gegenüber Quarzfeinstaub zu verringern, solange das Problem fortbesteht.
- Halten Sie sich nicht zwischen der Staubquelle und der Absaugung auf.
- Reinigen Sie mit einem Staubsauger oder Nassreinigungsverfahren.
- Verwenden, warten und lagern Sie die Atemschutzgeräte gemäß Anweisungen.
- Stellen Sie die Umsetzung und Kontrolle der Maßnahmen zur Risikobegrenzung von Bakterienwachstum in den auf dem Betriebsgelände verwendeten Wasserquellen sicher, vor allem in Systemen, in denen Wassertropfen gebildet werden.

Dieses Anleitungsblatt soll es allen Arbeitgebern erleichtern, die Exposition gegenüber Quarzfeinstaub zu minimieren und damit die gesetzlichen Anforderungen an die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu erfüllen.

Dieses Blatt gibt Hilfestellung bei der Festlegung von Schutzmaßnahmen, insbesondere zur Formstoffaufbereitung in Gießereien.

Die Umsetzung der einzelnen Punkte dieses Blattes hilft dabei, die Exposition zu vermindern.

Je nach den spezifischen Umständen ist es zum Zweck der Minimierung einer Exposition gegenüber Quarzfeinstaub nicht in jedem Fall erforderlich, alle Schutzmaßnahmen anzuwenden, die in den Anleitungsblättern angeführt sind.

Dieses Blatt ist auch allen Arbeitnehmern zugänglich zu machen, die gegenüber Quarzfeinstaub am Arbeitsplatz exponiert sind, damit sie die getroffenen Schutzmaßnahmen optimal anwenden können.

Dieses Blatt ist Bestandteil des Leitfadens über bewährte Praktiken, der sich speziell auf die Minimierung der Exposition gegenüber Quarzfeinstaub am Arbeitsplatz befasst.